

Erstellt am: 8. März 2025.

Titel des Artikels: J. A. Balmer, alt Nationalrat und alt Großrat, Schüpfheim.

Quelle: Neue Zürcher Nachrichten, 19. März 1936, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19360319-02.2.3>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

† J. A. Balmer, alt Nationalrat und alt Großrat, Schüpfheim.

h. Mit Herrn alt Nationalrat und =Großrat J. A. Balmer in Schüpfheim haben sie am 17. März eine markante Persönlichkeit zu Grabe getragen, die nicht nur im Amte Entlebuch und im Kanton Luzern, nein weitherum im Schweizerlande und auch wegen ihrer großen kaufmännischen Verbindungen in vielen andern Ländern bekannt geworden. In Schüpfheim, wo schon sein Vater eine Mehl- und Kolonialwarenhandlung besaß, war J. A. Balmer im Jahre 1859 geboren. Ihm war es nur wenige Jahre vergönnt, sich die zum Leben notwendige Schulbildung zu holen, dagegen mußte er schon mit 17 Jahren sein väterliches Geschäft übernehmen, allerdings mit einer ungewöhnlich geschäftsgewandten Mutter, die ihm die Theorie und Praxis des Kaufmannes vermitteln konnte. Nicht nur die Mehlhandlung, nein, alle Branchen des Kolonialwarengeschäftes wußte er mit ungeheurem Fleiße und einer seltenen Geschäftstüchtigkeit zu verbinden, die der Firma Balmer bald einen weitbekannten Ruf erwerben sollte. Besonders während der Kriegsjahre erblühte sein Geschäft in ungewohntem Maße, er wurde zum eigentlichen Lebensmittel-Versorger des Entlebuches.

Daß eine solche Persönlichkeit auch zu den bedeutendsten öffentlichen Aemtern herangezogen werden sollte, war selbstverständlich. Schon mit 21 Jahren trat er in die Schulpflege ein und gehörte ihr als eifriges Mitglied volle 56 Jahre an. Als Mitglied und Präsident stand er 1889 bis 1909 dem damaligen Bezirksgerichte Schüpf-

heim-Flühli vor, 1887 wurde er von seiner engern Heimat in den Großen Rat gewählt, dem er 48 Jahre, also beinahe ein halbes Jahrhundert, angehörte, in wichtigen Kommissionen sprach er mit großer Sachkenntnis mit, sogar in hohem Alter wollte er noch zu bedeutungsvollen Neuentscheidungen sein erfahrenes Wort mitreden. 1902 war er Präsident des Großen Rates. 1907 berief ihn das Vertrauen des Luzernervolkes als seinen geschäftsgewandten Vertreter in den Nationalrat, in dem er 22 Jahre als Mitglied der Zolltarifkommission eine nicht immer ganz dankbare Aufgabe mit Geschick und ungewöhnlicher Routine zu erfüllen hatte. Auch in der Frage der Getreideversorgung unseres Landes sprach Nationalrat Balmer aus reicher Erfahrung und seine Motion vom Jahre 1914 über die Förderung des inländischen Getreidebaues wurde für die Zukunft vielfach wegleitend ausgebaut. Für alle Fragen der Landwirtschaft hatte er ein großes Verständnis. Mit Wärme setzte er sich stets für eine rationelle Betriebsverbesserung der Linie Luzern-Langnau-Bern ein. Aus Altersrücksichten trat er im Jahre 1928 als Nationalrat zurück, dem er so lange Jahre eine bedeutungsvolle, für das Wohl unseres Landes besorgte Mitarbeit geschenkt hatte.

Ganz besonders aber wurde der nun Verblichene in gewerblichen und industriellen Unternehmungen unseres nähern und weitem Vaterlandes als Berater und Verwaltungsratsmitglied herangezogen, so von den Ziegeleien Gettnau-Horw-Muri, von der „Mercur A.-G.“ Bern, von der Schweiz. Glasindustrie Siegwart & Cie. in Rüfnacht und Hergiswil, usw. Was er für die Versorgung seiner Heimatgemeinde mit

Elektrizität getan, ebenso für die Gründung eines Kinderspiels für das Amt Entlebuch, bleibt unvergesslich.

In Frä. Frieda Siegwart von Rüfnacht fand er 1890 eine ebenbürtige Gattin, die ihn in seinem stets wachsenden geschäftlichen Unternehmen mit voller Kraft unterstützte, die auch an seinen öffentlichen Sorgen und Pflichten großes Interesse zeigte. Aus ihrem Lebensbunde entsprossen drei Söhne und eine Tochter, 1919 konnte der älteste Sohn als H. P. von Muri-Gries dem Herrn sein erstes hl. Messopfer darbringen. Als treuer Sohn seiner hl. Kirche ist a. Nationalrat J. A. Balmer nun nach langem, fruchtbarem Erdenwallen hinübergezogen in ein besseres Jenseits. Noch lange wird sein Andenken weiterleben. Gottes Frieden seiner Seele!